



Mit Unterstützung der Stiftung Naturschutzfonds gefördert aus zweckgebundenen Erträgen der Glücksspirale



Natura 2000 und NaturFreunde

Biologische Vielfalt sichern

Um das Naturerbe in Europa zu bewahren, wurde auf Veranlassung der Europäischen Union ein Netzwerk von Schutzgebieten ausgewiesen. Dabei handelt es sich um Vogel-schutzgebiete zum Schutz wildlebender Vögel und um Fauna-Flora-Habitat Gebiete (kurz FFH-Gebiete) zum Schutz der Fauna oder Tierwelt, der Flora oder Pflanzenwelt sowie der Habitate, also der natürlichen Lebensräume. Das so entstandene europa-weite Netz von Schutzgebieten heißt Natura 2000. In ihm sind traditionelle Nutzungen, wie Land- und Forstwirtschaft, erlaubt. Es gilt jedoch ein Verschlechterungsverbot; d.h. Ver-änderungen und Störungen, die die Natur beeinträchtigen, sind unzulässig. Das Schutzgebietsnetzwerk wurde in ganz Deutschland und natürlich auch in Baden-Württemberg bereits in weiten Teilen umgesetzt und umfasst zur Zeit rund 17,3 % der Landesfläche.

Naturerleben in den Natura 2000-Gebieten

Mit ihrer neuen Initiative wollen die NaturFreunde Baden e.V. das Wandern und Natura 2000 miteinander verknüpfen und den Naturschutz nicht nur theoretisch, sondern ganz praktisch entlang ausgearbeiteter Touren vorstellen. Damit wird es möglich, viele Natura 2000-Gebiete mit allen Sinnen naturver-träglich als Stätten des Naturerlebens kennenzulernen.

Weitere detaillierte Informationen zu den hier vorgestellten sowie zu weiteren Wanderrouten und Natura 2000-Gebieten gibt es im Internet unter

<http://www.naturfreunde-natura2000.de>

Impressum Herausgeber

NaturFreunde Baden
Alte Weingartener Straße 37
76227 Karlsruhe

Tel.: 0721/40 50 96
Fax: 0721/49 62 37

E-Mail: info@naturfreunde-baden.de
<http://www.naturfreunde-baden.de>

Text und Gesamtbearbeitung
Dr. Frank Thiel, Helmut Eßlinger

Gestaltung
Lobreyer Design, Stuttgart

Beschreibung der Wanderrouten

Manfred Bechtel, Petra Below,
Rudi Fleck, Gerhard Hornung,
Dieter Lang, Frank Neureuther
Siegmar Oettrich, Jan van't Riet

Fotos

Petra Below, Dieter Lang,
Stefan Lobreyer, Siegmar Oettrich,
Logo Titelseite Naturfreunde
Internationale

© NaturFreunde Baden e.V.

In der Rheinebene bei Mannheim

Wandern durch Natura 2000



Baden-Württembergs
Naturschätzen auf der Spur



Wanderung vom NaturFreundehaus Lampertheim zum NaturFreundehaus Mannheim

Streckenlänge Dauer

1a: über die Rheinauen ca. 21,5 km ca. 5 Stunden

1b: über den Käfertaler Wald ca. 10,3 km ca. 2,5 Stunden

Startpunkt: NaturFreundehaus Lampertheim, Sandtorfer Weg 141, 68623 Lampertheim, Tel.: 06206/55830

Endpunkt: NaturFreundehaus Mannheim, Zum Herrenried 18, 68169 Mannheim, Tel.: 0621/303747

Wegbeschreibung

Die Route 1a geht vom NaturFreundehaus Lampertheim westlich am Hollandergraben entlang bis zum Rhein, von hier aus südlich durch die Rheinauen, über die Friesenheimer Insel direkt zum Neckarufer und zur Kurpfalzbrücke. Weitere 2 km nordöstlich liegt das NaturFreundehaus Mannheim. Die Route 1b führt in südöstlicher Richtung über das Forsthaus Heide und quer durch den Käfertaler Wald zum Karlstern. Ab hier geht es südwestlich am Wildgehege und Schwimmbad entlang, durch die Hessische Straße und Hafenbahnstraße zum NaturFreundehaus.



Natura 2000

Bei der Route 1a ist der Uferbereich des Rheins bis zur Friesenheimer Insel als Fauna-Flora-Habitat Gebiet (FFH-Gebiet) ausgewiesen. Auwälder mit Pappeln, Eschen und Weiden bieten Lebensraum für Kormoran und Kolbenente, Grünspecht und Pirol. Bei der Route 1b ist ein kleines Waldstück nördlich der A 6 sowie der Käfertaler Wald bis zum Karlstern FFH-Gebiet. Verschiedene Baumarten lockern den auf Sandboden vorherrschenden Kiefernwald auf. Hier haben Buntspecht und Eichelhäher, Waldmaus und Eichhörnchen, aber auch der seltene Hirschkäfer, ihre Heimat.

Wanderung vom NaturFreundehaus Mannheim zum NaturFreundehaus Ketsch

Streckenlänge ca. 26 km **Dauer** ca. 6,5 Stunden

Startpunkt: NaturFreundehaus Mannheim, Zum Herrenried 18, 68169 Mannheim, Tel.: 0621/303747

Endpunkt: NaturFreundehaus Ketsch, Am Weidenstück 1, 68775 Ketsch, Tel.: 06202/62635

Wegbeschreibung

Vom NaturFreundehaus Mannheim geht es südwestlich zur Kurpfalzbrücke, weiter über die Breite Straße zum Schloss und zum Rhein. Man folgt der Rheinpromenade flussaufwärts. Am Belenkrappen vorbei wird der Waldpark, anschließend das Industrie- und Hafengebiet über Aufeldstraße, Plinaustraße, Duisburger Straße, Ruhrorter Straße und Essener Straße durchquert. Durch das Naturschutzgebiet Backofen-Riedwiesen geht es südwestlich zum Rheinauenweg (blaues »R«), der am Rhein und Altrhein entlang nach Ketsch führt. Beim Festplatz biegt man links ab. Gleich hinter dem Anglersee liegt das NaturFreundehaus.

Natura 2000

Auf der Route werden zwei FFH-Gebiete, der Waldpark sowie die Region Backofen-Riedwiesen/Schwetzingen Wiesen durchquert. Außerdem führt der Weg am FFH- und Vogelschutzgebiet Ketscher Rheininsel vorbei. Alle drei Areale sind vom Rhein geprägte Auenlandschaften. Man findet hier die typischen Auwälder, aber auch Stromtalwiesen mit Sumpf-Segge, Glatthafer und Quecke. Gräben und Tümpel werden von Amphibien, wie Knoblauchkröte, Laub- oder Wasserfrosch, genutzt. Viele Vogelarten bevölkern das Areal. Sumpf- und Teichrohrsänger, Beutelmeise und Dorngrasmücke betreiben ihr Brutgeschäft. Auf den Wiesen können Graureiher und Störche beobachtet werden.



Wanderung vom NaturFreundehaus Ketsch zum NaturFreundehaus Wagbachhäusel in Altlußheim

Streckenlänge ca. 13,9 km **Dauer** ca. 3,5 Stunden

Startpunkt: NaturFreundehaus Ketsch, Am Weidenstück 1, 68775 Ketsch, Tel.: 06202/62635

Endpunkt: NaturFreundehaus Wagbachhäusel, Hausstückerweg 1 68804 Altlußheim, Tel.: 06205/32151



Wegbeschreibung

Vom NaturFreundehaus Ketsch geht es ein kurzes Stück in nördlicher Richtung am Anglersee vorbei zum Rheinauenweg (blaues »R«), auf den man links einbiegt und dem weiteren Verlauf nach Süd-Westen, später Süden, folgt. Zunächst gelangt man zum Rhein, dann zur Brücke der A 61. Von hier aus führt der Rheinauenweg über Siegelhain quer durch die Spitze des Hockenheimer Rheinbogens nach Altlußheim. Am südlichen Ortsende, vor dem Kieswerk, biegt man links ab, überquert die Landstraße und folgt dem Hinweisschild zum NaturFreundehaus Wagbachhäusel.

Natura 2000

Im Hockenheimer Rheinbogen zwischen Ketsch und Altlußheim sind die 30 bestehenden Naturschutzgebiete gleichzeitig auch FFH-Gebiete. Hinzu kommen der Ufer- und Flussbereich des Rheins sowie ein größeres Vogelschutzgebiet südlich von Altlußheim. All diese Natura 2000-Flächen gehören zur Rheinniederung. Im Hockenheimer Rheinbogen befindet sich ein Mosaik aus Äckern, Wiesen, Feuchtbiotopen, Gebüsch, Gehölzreihen und Auwäldern. Südlich von Altlußheim erstreckt sich die Wagbachniederung mit ihren Flachwasser-, Röhrich- und Schilfflächen. Beide Regionen sind ein Paradies für Vögel. Hier findet man Zwergtaucher und Flussregenpfeifer, Tafelenten und Saatgänse, manchmal sogar den seltenen Großen Brachvogel. Eine echte Rarität ist das Blaukehlchen, das hier die meisten Brutvorkommen Baden-Württembergs hat.